



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen · Rathaus · 45657 Recklinghausen

An
Bürgermeister Christoph Tesche
-im Hause-

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus Recklinghausen
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Stadt, 14. November 2024

Antrag: Schaffung einer zeitweiligen Grünfläche am Holzmarkt 8

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, nachfolgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Für die Parzelle an der städtische Liegenschaft Holzmarkt 8 (Flur 335, Flur-Stück 511) beantragen wir, dass

- der geplante erforderliche Abriss zeitnah durchgeführt wird – unabhängig vom Zeitpunkt der Folgenutzungs-Klärung,
- die Fläche im Anschluss für eine vorübergehende Nutzung als Grün-/Freifläche innerhalb der Altstadt als Provisorium hergerichtet und der Bevölkerung zugänglich gemacht („Pop-up“-Grünfläche) wird.

Begründung:

Die Altstadt verfügt zum einen über einen nur geringen Teil an Grün- und Spielflächen. Zum anderen weist sie eine Tendenz zur Überwärmung auf. In den diversen Gesprächen und Diskussionen über die Ziele und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung der Altstadt sind diese Aspekte als verbesserungsbedürftig eingestuft worden; u.a. wird von Politik und Verwaltung nach Möglichkeiten und Flächen gesucht, durch mehr Grün (-flächen) die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Altstadt zu steigern.

Aufgrund des von der Fachverwaltung ohnehin geplanten, weil erforderlichen Abrisses der aktuellen Bebauung bietet es sich an, auf der ca. 380 qm großen stadteigenen Liegenschaft Holzmarkt 8 dem Ziel „Erhöhung des Grünvolumens“ zumindest befristet Rechnung zu tragen, indem kurzfristig und für die Zeit bis zum Beginn der Realisierung einer dauerhaften Folgenutzung eine Herrichtung als sog. „Pop-up“-Grünfläche

(mit mobiler Begrünung, Verweilmöglichkeiten und Spielangeboten) erfolgt und damit auf die o.a. altstadtspezifischen Herausforderungen reagiert wird.

Diverse Beispiele zeigen, dass derartige Maßnahmen mit geringem Aufwand kostenextensiv realisiert werden können. Dies gilt im vorliegenden Fall umso mehr, als im Rahmen der Abrissarbeiten bereits wesentliche Grundlagen und Bestandteile der temporären Gestaltungselemente geschaffen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Maya Sommer, Fraktionsvorsitzende



Thorben Terwort, Fraktionsvorsitzender